

Prisma

Prix Galien Suisse 2006 für Bortezomib

Der diesjährige «Prix Galien Suisse» ist kürzlich an Bortezomib (Velcade®) verliehen worden. Der erste zugelassene Proteasom-Inhibitor begründet ein innovatives Therapiekonzept für Patienten mit multiplem Myelom.

Statistisch erkrankt jeden Tag eine Person in der Schweiz an multiplem Myelom. Die Prognose ist nicht günstig, eine dauerhafte Heilung ist derzeit nicht möglich. Das neuartige Wirkprinzip von Bortezomib in Mono- oder auch Kombinationstherapie hat in verschiedenen Studien wesentliche Überlebensvorteile gezeigt.

Bortezomib inaktiviert das Proteasom reversibel und greift damit in wichtige zel-

luläre Signalwege ein. Das Proteasom ist ein zellulärer Enzymkomplex, der gezielt nicht mehr benötigte Eiweisse abbaut und damit für die Steuerung verschiedener Prozesse wie Zellwachstum, Zelltod und Angiogenese verantwortlich ist. Durch die Hemmung des Proteasoms wird eine Unterbrechung dieser Prozesse erreicht. Der Abbau nicht mehr benötigter Eiweisse in der Zelle ist ein unverzichtbarer Vorgang, da die Zelle auf diese Weise lebenswichtige Prozesse steuert.

Den Entdeckern dieses Prozesses, den Professoren A. Hershko und A. Ciechanover vom Technion in Haifa und I. Rose von der University of California UCLA

wurde im Jahre 2004 der Nobelpreis in Chemie verliehen. Der Prix Galien, 1970 ins Leben gerufen und nach dem griechischen Arzt und Philosoph Galen benannt, gilt in der Pharmaindustrie weltweit als höchste Auszeichnung für die pharmazeutische Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Alljährlich werden in 13 Ländern, darunter in der Schweiz, nationale Preise verliehen, und alle zwei Jahre wird ein Produkt mit der internationalen Auszeichnung geehrt. Gestiftet wird der Preis in der Schweiz von der medizinischen Fachzeitung Medical Tribune. ▲

Quelle:
Medienmitteilung Janssen-Cilag AG,
10. Mai 2006.

Professionelle Hilfe zum Rauchstopp

Die Krebsliga Schweiz erinnert an die Tatsache, dass 8 von 10 Todesfällen bei Lungenkrebs zulasten des Rauchens gehen. Mit der «Rauchstopplinie» (Tel. 0848 000 181) bietet die Krebsliga professionelle Hilfe allen Raucherinnen und Rauchern zur Entwöhnung an.

Die besonders ausgebildeten Beraterinnen der «Rauchstopplinie» wissen über

die verschiedenen wissenschaftlich erprobten Entwöhnungsmethoden sehr genau Bescheid. Ein Beratungsgespräch kostet ab Festnetz nur 8 Rappen pro Minute.

Aktuell läuft ein Rauchstopp-Wettbewerb zum «Welttag ohne Tabak» vom 31. Mai 2006, welcher als Angebot der nationalen Rauchstopp-Kampagne von

der Krebsliga Schweiz, der Lungenliga Schweiz, der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz und dem Bundesamt für Gesundheit angeboten wird. ▲

Quelle:
Medienmitteilung der Krebsliga Schweiz.
Kontakt:
Isabelle Carrel, Leiterin Kommunikation